

Pfarrbrief

Pfarreiengemeinschaft
Kastl - Waldeck

16.08.2021 – 29.08.2021



Foto: Michael Tillmann

**Wir sollten uns Zeit nehmen,
Gott zu suchen
und das Leben zu finden.
Bei ihm ist die Quelle.**

Peter Hahne



Gottesdienstordnung

Montag, 16.08. – Montag der 20. Woche im Jahreskreis

Hl. Stephan, König von Ungarn

Keine Hl. Messe

Dienstag, 17.08. – Dienstag der 20. Woche im Jahreskreis

Keine Hl. Messe

Mittwoch, 18.08. – Mittwoch der 20. Woche im Jahreskreis

Keine Hl. Messe

Kastl 14:30 – 16:30 Uhr Seniorentreff im Pfarrheim

Donnerstag, 19.08. – Donnerstag der 20. Woche im Jahreskreis

Hl. Johannes Eudes, Priester, Ordensgründer

Kastl **19:00 Uhr Hl. Messe**

MG: Bruderschaft „Sieben Schmerzen Mariens“
für lebende und + Mitglieder

Freitag, 20.08. – Hl. Bernhard von Clairvaux, Abt, Kirchenlehrer

Waldeck **19:00 Uhr Hl. Messe**

Samstag, 21.08. – Hl. Pius X., Papst

Kastl **19:00 Uhr Vorabendgottesdienst, Hl. Messe**

Sonntag, 22.08. – 21. Sonntag im Jahreskreis

Waldeck **08:30 Uhr Hl. Messe für die Pfarreiengemeinschaft**

Kastl **10:00 Uhr Hl. Messe**

14:00 Uhr Tauffeier Linus Heining, Senkendorf

Montag, 23.08. – Montag der 21. Woche im Jahreskreis

Hl. Rosa von Lima, Jungfrau

Keine Hl. Messe

Dienstag, 24.08. – Hl. Bartholomäus, Apostel

Keine Hl. Messe

Mittwoch, 25.08. – Mittwoch der 21. Woche im Jahreskreis

Hl. Ludwig, König von Frankreich

Hl. Josef von Calasanz, Priester, Ordensgründer

Kastl **19:00 Uhr Hl. Messe**

Donnerstag, 26.08 – Donnerstag der 21. Woche im Jahreskreis

Keine Hl. Messe

Freitag, 27.08. – Hl. Monika, Mutter des Hl. Augustinus

Waldeck **19:00 Uhr Hl. Messe**

Samstag, 28.08. – Hl. Augustinus, Bischof von Hippo, Kirchenlehrer

Kastl **17:00 Uhr Rosenkranz in der Pfarrkirche**

Waldeck **18:00 Uhr Vorabendgottesdienst bei der Burgkapelle**

St. Ägidius auf dem Schlossberg

Festgottesdienst zum Patrozinium

Hl. Messe

Heimat- und Kulturverein Waldeck

für + Mitglieder, gestaltet von den Kaibitzer

Jagdhornbläsern unter Leitung von Ely Eibisch

Bei schlechtem Wetter in der Pfarrkirche

Den Ordnerdienst übernimmt der HUK Waldeck.

Anmeldungen sind nicht notwendig.

Sonntag, 29.08. – 22. Sonntag im Jahreskreis

Waldeck **08:30 Uhr HI. Messe**

Kastl **10:00 Uhr HI. Messe für die Pfarreiengemeinschaft**

Anmeldungen zu Gottesdiensten

Pfarramt Kastl 09642 – 1255: Di/Mi 9-11; Fr 18-19 Uhr

Pfarramt Waldeck 09642 – 1383: Mi/Do 9-11 Uhr

So, 22.08., 08:30 Uhr HI. Messe in Waldeck

10:00 Uhr HI. Messe in Kastl

So, 29.08., 08:30 Uhr HI. Messe in Waldeck

10:00 Uhr HI. Messe in Kastl

Notfallvertretung

Vom 16.-21. August übernimmt im pastoralen Notfall Herr Pfarrer Grillmeier aus Kirchenlaibach Krankensalbungen, Trauergottesdienste und Beerdigungen für die Pfarreien Kastl und Waldeck. Er ist erreichbar unter Tel. 09275 – 97 190.

Die Wunder Gottes sehen

Alles wird oft durch die kritische Brille betrachtet. Manchmal scheint es mir so, als hätten manche diese Haltung geradezu perfektioniert. Es erstaunt und erschreckt mich, wie schnell alles klein- und schlechtgeredet wird. Skepsis und Misstrauen lenken den Blick nur noch auf das, was nicht gelingt und auf das, was noch mehr und noch besser sein könnte.

Sehen wir dabei das Gute nicht mehr, dann wird alles schief. Man verstellt sich selbst den Blick auf die Wunder Gottes und damit nimmt man sich auch Lebensfreude. -

Der erste Blick in den Garten am Morgen,
die Schönheit der Natur,
die Wärme der Sonne,
das Licht des Tages,
die Begegnung mit vielen hilfsbereiten Menschen,
das alles ist nicht selbstverständlich.

Auf die kleinen täglichen Wunder sehen,
in meinem Leben und im Leben von anderen,
darauf kommt es an.

Das bringt uns voran.

Gabriele Heppe-Knoche

Eine kleine Geschichte des Sonntags

In diesen Tagen und Wochen, in denen viele von uns Ferien haben, wird wieder bewusst, welchen Stellenwert solche arbeitsfreie Zeit haben kann. Natürlich ist das Empfinden darüber von Mensch zu Mensch unterschiedlich – je nachdem, ob ein Mensch Arbeit hat oder nicht; welche Art von Arbeit, wie groß der Stress ist und wie er empfunden wird usw. Vielleicht auch eine Frage des Alters. Bei mir selbst bemerke ich schon, dass die Ruhepausen immer wichtiger werden, da die Widerstandskraft gegenüber Belastung und Stress mit wachsendem Alter zunehmend geringer wird. Welch ein Glück, dass es da die Ferien gibt. Ein relativ modernes Glück. Denn so etwas wie Ferien gibt es noch nicht so lange. Die Menschen vor zum Beispiel 300 Jahren kannten keine Ferien. Besonders die nicht, die ärmer waren. Die mussten immer arbeiten. Wobei: Ganz stimmt das nicht. Einen freien Tag gab es in der Woche – oder sollte es zumindest geben. Das war der Sonntag. Dieser arbeitsfreie Sonntag hat schon eine sehr lange Tradition. Um genau zu sein: In diesem Jahr eine 1.700 Jahre alte Tradition. Am 3. März 321 nach Christus ordnete der römische Kaiser Konstantin I. per Edikt an, dass der Sonntag im römischen Reich arbeitsfrei zu sein habe. Genau heißt es in dem Edikt: „Alle Richter, die Stadtbevölkerung und die Handwerker sollen am verehrungswürdigen

Tag der Sonne ruhen.“ Die Bauern durften ihre Felder allerdings bestellen, weil sie von der Witterung abhängig waren. Den Impuls zu dieser Entscheidung hatte die Hinwendung des Kaisers zum christlichen Glauben im Jahr 312 gegeben. Deshalb geht die Geschichtsforschung auch davon aus, dass die „Sonntagsruhe“ ein paar Jahre älter ist, doch ist sie erst in dem Edikt vom März 321 greifbar. Und in einem Edikt vom Juli 321, in dem es heißt, dass es „unwürdig“ sei, am „Sonntag“ vor Gericht zu streiten; „dieser Tag soll der Verehrung dienen und wohlgefälligen Werken“. Grundlage dieser Regelung ist die biblische Schöpfungsgeschichte, in der es ja heißt, dass Gott am siebten Tage ruhte. Für die Juden wurde der Sabbat zum Ruhetag, für die frühen Christen der Tag danach: An ihm war Jesus gemäß den Evangelienberichten von den Toten auferstanden. Die Christen kamen am „Tag, den man Sonntag nennt“, zum Gebet und zum gemeinsamen Mahl zusammen; für die Römer war es der zweite Wochentag – nach dem Samstag, mit dem die antike Planetenwoche begann. Er war dem unbesiegtten Sonnengott „Sol invictus“ geweiht. Erst rund 100 Jahre später wurde in der kaiserlichen Gesetzgebung aus dem „Sonntag“ der Tag des Herrn, der „Herrentag“.

Michael Tillmann

Für die Freude

*Der Mensch
ist für die
Freude
geschaffen,
und die Freude
für den Menschen.*



Franz von Sales

aus: Pfarrbriefservice.de

Der Mensch ist so groß, dass nichts auf der Erde ihm genügen kann. Nur wenn er sich Gott zuwendet, ist er zufrieden. Zieh einen Fisch aus dem Wasser: er wird nicht leben können. Das ist der Mensch ohne Gott.

Jean-Marie Vianney